

INFORMATION ZUM DATENSCHUTZ gemäß § 15 und 16 KGD (Gesetz zum Kirchlichen Datenschutz) und Art. 12 ff DSGVO (Datenschutzgrundverordnung)

Sie haben sich an uns gewandt, weil Sie oder Angehörige Hilfe brauchen. Wir begleiten kranke Menschen und deren Angehörige, für die bestmögliche Lebensqualität und ein würdevolles Hinausbegleiten aus dem Leben, bieten persönliche Zuwendung und unterstützen mit Beratung unbürokratisch und zeitnah. Wir vermitteln Ihnen eine Begleitung durch geschulte ehrenamtliche Hospizbegleiter/innen.

Nach dem Gesetz zum Kirchlichen Datenschutz (KGD) und der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sind wir verpflichtet, Sie darüber zu informieren, zu welchem Zweck unser Verein Daten erhebt, speichert oder weiterleitet. Der Information können Sie auch entnehmen, welche Rechte Sie in puncto Datenschutz haben.

■ 1. KONTAKTDATEN DES VERANTWORTLICHEN

Name: Christrose – Ökumenischer Hospizverein Königsbrunn e.V.
Adresse: Ulrichsplatz 2, 86343 Königsbrunn
Kontaktdaten: 08231 915 203, hospizverein@christrose.info

■ 1. 1. KONTAKTDATEN DES DATENSCHUTZBEAUFTRAGTEN

Sie erreichen die zuständige Datenschutzbeauftragte unter:

Name: Frau Monika Kefer-Spieleleder, Kefer IT-Beratung
Anschrift: Blumenstraße 9a, 83569 Vogtareuth
Kontaktdaten: info@kefer-it.de

■ 2. ZWECK UND ART DER DATENVERARBEITUNG

Die Datenverarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, auch Gesundheitsdaten, erfolgt aufgrund gesetzlicher Vorgaben, um die Begleitung im Rahmen der Hospizarbeit zwischen Ihnen, Ihren Angehörigen, dem Hospizverein Christrose e.V. sowie anderen Dritten zu ermöglichen und die damit verbundenen Pflichten zu erfüllen.

Neben den Verarbeitungen zur Hospizarbeit bedarf es auch einer verwaltungsmäßigen Abwicklung Ihrer Behandlung. Es finden Verarbeitungen Ihrer Daten zur Abrechnung Ihrer Behandlung, aus Gründen des Controlling und Rechnungsprüfung, zur Geltendmachung, Ausübung sowie Verteidigung von Rechtsansprüchen und Dokumentation statt, als auch bei der Betreuung und Wartung von IT-Systemen.

Die Art der Verarbeitung umfasst alle Arten von Verarbeitungen im Sinne des § 4 (3) KGD und Art. 4 DSGVO zur Erfüllung des Auftrags.

■ 3. KATEGORIEN UND ART DER PERSONENBEZOGENEN DATEN

- Stammdaten (direkt von Ihnen, Angehörigen oder gesetzlichen Vertretern) wie Vor- und Nachname, Geburtsdatum, Adresse, Telefonnummern, E-Mail-Adresse
- Personendaten (z.B. aus der Gesundheitskarte, PKV Karte) wie Krankenkasse, Versichertenstatus
- Gesundheitsdaten (z.B. Vorbefunde, Diagnosen, Befunde)
- Daten zum sozialen Status, Religionszugehörigkeit

■ 4. RECHTSGRUNDLAGE DER DATENVERARBEITUNG

- Aufgrund einer Einwilligung des Interessenten (§ 6 Abs. 1 lit. b KDG).
- Zur Durchführung einer vorvertraglichen Maßnahme oder Erfüllung eines Vertrages (§ 6 Abs. 1 lit. c KDG).
- Zur Wahrung eines berechtigten Interesses des Verantwortlichen/ eines Dritten, sofern nicht Interessen, Grundrechte und Grundfreiheiten des Patienten (insbesondere eines Kindes), die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen (§ 6 Abs. 1 lit. g KDG).
- zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung des Verantwortlichen (§ 6 Abs. 1 lit. d) KDG).
- Zur Erfüllung einer Pflicht nach KDG oder einer anderen kirchlichen oder staatlichen Rechtsvorschrift (§ 6 Abs. 1 lit. a) KDG).
- Vorliegen einer ausdrücklichen Einwilligung des Patienten zur Verarbeitung besonderer Kategorien personenbezogener Daten (§ 11 Abs. 2 lit. a und b) KDG.
- Erfüllung der Pflichten aus Arbeits-, Sozialrecht, Sozialschutzvorschriften und Ausübung der zulässigen zustehenden Rechte (§ 11 Abs. 2 lit. b).
- Zum Schutz lebenswichtiger Interessen des Patienten oder einer anderen natürlichen Person oder aus körperlichen, rechtlichen Gründen ist keine Einwilligung der Person möglich (§ 11 Abs. 2 lit. c) KDG).
- Zum Zweck der Gesundheitsvorsorge, Arbeitsmedizin, für die medizinische Diagnostik, die Versorgung oder Behandlung im Gesundheits- oder Sozialbereich oder für die Verwaltung von Systemen und Diensten im Gesundheits- oder Sozialbereich auf der Grundlage des Unionsrechts oder des Rechts eines Mitgliedstaats oder aufgrund eines Vertrags mit einem Angehörigen eines Gesundheitsberufs und vorbehaltlich weiterer Bedingungen und Garantien (§ 11 Abs. 2 lit. h) KDG).
- Für im kirchlichen Interesse liegende Archivzwecke, für wissenschaftliche oder historische Forschungszwecke oder für statistische Zwecke (§ 11 Abs. 2 lit. i) KDG).
- Interessenabwägung (Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO).
- Steuergesetze sowie die gesetzliche Buchführung, steuerrechtliche Kontroll- und Meldepflichten
- die Erfüllung von Anfragen und Anforderungen von Behörden.

■ 5. EMPFÄNGER DER DATEN UND DATENÜBERMITTLUNG

Um Ihre Begleitung mit anderen Versorgern abzustimmen aber auch für die Abrechnung der bei Ihnen erbrachten Leistungen werden Ihre Daten im Rahmen der Zweckbestimmung unter Beachtung der jeweiligen datenschutzrechtlichen Regelungen bzw. etwaiger vorliegender Einwilligungserklärungen erhoben und ggf. an Dritte übermittelt. Als derartige Dritte kommen insbesondere in Betracht:

- Interne Stellen, soweit erforderlich.
- Übermittlung an andere Ärzte nach § 73 Abs. 1b SGB V für den Zweck der Mit-/Weiter-Behandlung und Dokumentation der Behandlung.
- Übermittlungen an die Kassenärztliche Vereinigung zum Zwecke der Abrechnung nach §§ 294 ff. SGB V; §§ 12, 106 SGB V; § 295 Absatz 1a SGB V; §§ 298, 299 SGB V. i.V.m. §11 Abs 2 h, Abs. 3 KDG.
- Datenübermittlung an die gesetzlichen Krankenkassen zum Zwecke der Abrechnung (Art. 9 Abs. 2h, Abs. 3, Abs. 4 DSGVO / § 11 Abs. 2 h, Abs. 3 KDG i.V.m. § 301 SGB V).
- Datenübermittlung zu Zwecken der Qualitätssicherung (Art. 9 Abs. 2i DS-GVO / § 11 Abs. 2 i) KDG i.V.m. § 299 SGB V i.V.m. § 136 SGB V bzw. den Richtlinien des G-BA).
- Übermittlung an den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung ist § 276 SGB V für den Zweck der Prüfung, Beratung und Begutachtung, sowie
- Auftragsverarbeiter, die zur Erfüllung der vertraglichen Pflichten beitragen z.B. EDV-Partner, Rechenzentrumsdienstleister, Aktenvernichter, etc.
- Öffentliche Stellen und Institutionen bei Vorliegen einer gesetzl. oder behördlichen Verpflichtung.
- Kredit- und Finanzdienstleister (Abwicklung Zahlungsverkehr).
- Steuerberater oder Wirtschafts- und Lohnsteuer- und Betriebsprüfer

Ihre personenbezogenen Daten werden von uns ausschließlich in Rechenzentren der Bundesrepublik Deutschland verarbeitet.

Als Berufsgeheimnisträger sind wir verpflichtet die berufsrechtliche Verschwiegenheit (Arztgeheimnis) einzuhalten und umzusetzen. Weitere Empfänger bzw. aus anderen Gründen erhalten die von Ihnen überlassenen Daten nur auf Ihren Wunsch hin, wenn Sie uns von der berufsrechtlichen Verschwiegenheit entbinden. Im Rahmen unserer Leistungserbringung beauftragen wir Auftragsverarbeiter, die zur Erfüllung der vertraglichen Pflichten beitragen z.B. EDV-Partner, Rechenzentrumsdienstleister, Aktenvernichter, etc. Diese Auftragsverarbeiter werden von uns vertraglich zur Einhaltung der Vorgaben des DSGVO und des BDSG verpflichtet.

Eine Datenübermittlung in Drittländer findet nicht statt und ist nicht beabsichtigt.

■ 6. SPEICHERUNG IHRER DATEN

- solange dies für die Erfüllung unserer vertraglichen und gesetzlichen Pflichten, nach oben genannten Zwecken, erforderlich ist.
- nach besonderen medizinisch gesetzlichen Aufbewahrungspflichten (siehe Tabelle).
- nach steuerrechtlichen Aufbewahrungspflichten.
- nach Interessenabwägung (Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO).

■ 7. IHRE RECHTE

7.1 Recht auf Auskunft

Sie können Auskunft gem. Art. 15 DSGVO über Ihre von uns verarbeiteten personenbezogenen Daten verlangen. In Ihrem Auskunftsantrag sollten Sie Ihr Anliegen präzisieren, um uns das Zusammenstellen der erforderlichen Daten zu erleichtern. Bitte beachten Sie, dass Ihr Auskunftsrecht unter bestimmten Umständen gemäß den gesetzlichen Vorschriften (insbesondere § 34 BDSG) eingeschränkt sein kann.

6.2 Recht auf Berichtigung

Sollten die Sie betreffenden Angaben nicht (mehr) zutreffend sein, können Sie nach Art. 16 DSGVO eine Berichtigung verlangen. Sollten Ihre Daten unvollständig sein, können Sie eine Vervollständigung verlangen.

6.3 Recht auf Löschung

Sie können unter den Bedingungen des Art. 17 DSGVO die Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen. Ihr Anspruch auf Löschung hängt u. a. davon ab, ob die Sie betreffenden Daten von uns zur Erfüllung unserer gesetzlichen Aufgaben noch benötigt werden.

6.4 Recht auf Einschränkung der Verarbeitung

Sie haben im Rahmen der Vorgaben des Art. 18 DSGVO das Recht, eine Einschränkung der Verarbeitung der Sie betreffenden Daten zu verlangen.

6.5 Recht auf Widerspruch

Sie haben nach Art. 21 DSGVO das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit der Verarbeitung der Sie betreffenden Daten zu widersprechen. Legen Sie Widerspruch ein, werden wir Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr verarbeiten, es sei denn, wir können zwingende Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

6.6 Recht auf keine ausschließlich automatisierte Entscheidung

Sie haben das Recht nach Art. 22 DSGVO, nicht einer ausschließlich auf einer automatisierten Verarbeitung – einschließlich Profiling – beruhenden Entscheidung unterworfen zu werden, die Ihnen gegenüber rechtliche Wirkung entfaltet oder Sie in ähnlicher Weise erheblich beeinträchtigt.

6.7 Recht auf Beschwerde

Wenn Sie der Auffassung sind, dass wir bei der Verarbeitung Ihrer Daten datenschutzrechtliche Vorschriften nicht beachtet haben, können Sie sich jederzeit mit einer Beschwerde an uns wenden.

6.8 Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde

Unbeschadet eines anderweitigen verwaltungsrechtlichen oder gerichtlichen Rechtsbehelfs steht Ihnen das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, insbesondere in dem Mitgliedstaat ihres Aufenthaltsorts, ihres Arbeitsplatzes oder des Orts des mutmaßlichen Verstoßes, zu, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen die DSGVO verstößt.

Die für Christrose e.V. zuständige Aufsichtsbehörde ist das

Katholisches Datenschutzzentrum Bayern (KdöR).

Diözesandatenschutzbeauftragter / Dominikus Zettl

Vordere Sterngasse 1

90402 Nürnberg

Tel 0911 - 47774050

Fax 0911 - 47774059

post@kdsz.bayern

www.kdsz.bayern

AUFBEWAHRUNGSFRISTEN FÜR UNTERLAGEN

Abrechnung ambulantes Hospiz	10 Jahre
Betaübungsmittelkartei	3 Jahre
Betaübungsmittelrezepte (Durchschriften)	3 Jahre
Dokumentation der Begleitung im ambulanten Hospizdienst	10 Jahre
Fahrtkostenerstattung	10 Jahre
Förderverfahren ambulantes Hospiz	10 Jahre
Geschäftsberichte	10 Jahre
Geschäftsbriefe	6 Jahre § 147 AO
Jahresabschlüsse, Bilanzen, Buchungsbelege, Bankauszüge, Bankbelege, Buchhaltung, Gewinn- und Verlustrechnung, Kontoauszüge, Reisekostenabrechnung, Rechnungen, Unterlagen zu Steuerangelegenheiten etc.	10 Jahre § 257 HGB, § 147 AO
Patientenkartei/Behandlungsunterlagen/Patientenbezogene Unterlagen (nach der letzten Behandlung), z. B. <ul style="list-style-type: none"> • Befunde, etc. • Durchschriften von Arztbriefen (eigene und fremde) 	10 Jahre (vorsorglich 30 Jahre §199 Abs. 2 BGB)
Schriftverkehr mit den Kranken- und Pflegekassen, PKV, etc.	6 Jahre
Überweisung- und Anforderungsscheine (EDV abrechnende Ärzte, auch im Ersatzverfahren) * Aus Gründen der Beweisführung in Regressverfahren sollten diese 5 Jahre aufbewahrt werden (empfohlen u. a. von KV Bayern).	Empfohlen 5 Jahre